

Zementäres Spezial-Estrichbindemittel

UZIN SC 910

Spezialbindemittel zur Herstellung formstabiler Leichtausgleichsmörtel im Innen- und Außenbereich für Schichtdicken von 20 - 300 mm

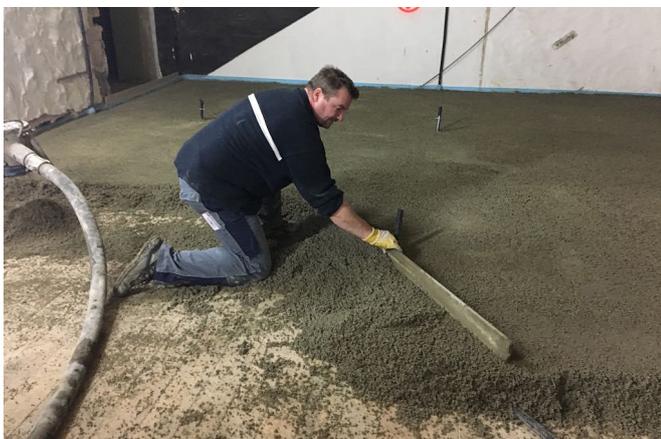
HAUPTANWENDUNGSBEREICH:

- ▶ Herstellung formstabiler, gebundener Leichtausgleichsmörtel in Verbindung mit dem UZIN Turbolight®-System.
- ▶ Herstellung formstabiler, gebundener Ausgleichsschüttungen unter normgerechten Estrichkonstruktionen [DIN 18 560 – Teil 2 (1 Sack pro 200 l Styroporgranulat)].
- ▶ Für Schichtdicken ab 20 mm.

GEEIGNET AUF / FÜR:

- ▶ Betonuntergründen
- ▶ Holzbalkendecken
- ▶ Mischuntergründen
- ▶ Fischer cyclepor der Fa. Fischer cyclepor Deutschland GmbH (200 l-Sack); lt. Nachweis "Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung" Nr. Z-23.11-1967
- ▶ Thermozell der Fa. Thermozell (200 l-Sack); lt. Nachweis "Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung" Nr. Z-23.11-266
- ▶ Thermobound der Fa. EPS Leichtbeton GmbH (200 l-Sack); lt. Nachweis "Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung" Nr. Z-23.11-2060

Die Klassifizierung EC1 Plus bezieht sich auf das Estrichbindemittel; Mischungen mit Styropor-Granulat sind nicht EMICODE zertifiziert.



PRODUKTVORTEILE / EIGENSCHAFTEN:

Hydraulisch erhärtendes, zementäres Spezial-Estrichbindemittel für spezifizierte Styropor-Granulate zur Herstellung von Leichtausgleichsmörtel mit hoher Druckfestigkeit. Zur Herstellung formstabiler, gebundener Ausgleichsschüttungen. Pumpfähig, für den Innen- und Außenbereich.

- ▶ sehr leicht verarbeitbar

TECHNISCHE DATEN:

Gebindeart	Papiersack, Big Bag (auf Anfrage)
Liefergrößen	25 kg, 900 kg
Lagerfähigkeit	mind. 6 Monate
Mischungsverhältnis	2 Sack UZIN SC 910 auf 200 l Polystrol
Wassermenge	ca. 20 l pro 200 l
Farbe	grau
Verbrauch	(50 kg UZIN SC 910 + 20 l Wasser + 200 l Polystrol) ergibt ca. 180 l
Verarbeitungszeit / Topfzeit	ca. 60 Minuten*
Begehrbar	nach ca. 1 Tag*
Belegreif	siehe "Anwendungstabelle"
Mindestverarbeitungstemperatur	10 °C bis 25 °C am Boden
Brandverhalten	A2 nach DIN EN 13501 (Fischer / Thermobound / Thermozell, Type 400 & 600) E nach DIN EN 13501 (Fischer, Type 160 / Thermozell, Type 160 & 250)

*Bei >10 °C und max. 80% rel. Luftfeuchte.



ERWEITERTER ANWENDUNGSBEREICH:

- ▶ Herstellung formstabiler, gebundener Ausgleichsschüttungen unter Fertigteilstrichkonstruktionen (2 Sack pro 200 l Styroporgranulat) bis max. 2 kN Einzel- oder Flächenlast

UNTERGRUNDVORBEREITUNG:

Untergrund entsprechend mitgeltender Normen und Merkblätter prüfen und bei Mängeln Bedenken anmelden. Mögliche Verformungen des Untergrundes müssen weitestgehend abgeschlossen sein.

Anwendung als Leichtausgleichsmörtel im Verbund:

Untergrund je nach Beschaffenheit bürsten, schleifen oder fräsen, loses Material aufnehmen und Fläche gründlich absaugen. Anschließend mit UZIN PE 360 PLUS unverdünnt grundieren. UZIN Randdämmstreifen 8/100 an allen aufgehenden Bauteilen montieren.

Anwendung als Leichtausgleichsmörtel auf Trennlage:

UZIN Randdämmstreifen 8/100 an allen aufgehenden Bauteilen montieren. Tragenden Untergrund gründlich reinigen, Trennlage faltenfrei und im Stoßbereich ausreichend überdeckt einbauen. Überdeckung der Heizrohre sowie Randstreifen, Feldbegrenzungs- und Bewegungsfugen fachgerecht berücksichtigen.

Es sind die Produktdatenblätter der mitverwendeten Produkte zu beachten.

VERARBEITUNG:

1. A) Als Leichtausgleichsmörtel im UZIN Turbolight®-System:

Inhalt eines 200 l-Sacks Styroporgranulat in den Mischer der Estrichpumpe schütten. Dann 2 Sack UZIN SC 910 dazu schütten. Danach die benötigte Menge Wasser (ca. 20 l) zugeben und 2 Minuten lang mischen.

B) Als Leichtausgleichsmörtel unter normgerechten Estrichkonstruktionen:

Inhalt eines 200 l-Sacks Styroporgranulat in den Mischer der Estrichpumpe schütten. Dann 1 Sack UZIN SC 910 dazu schütten. Danach die benötigte Menge Wasser (ca. 10 l) zugeben und 2 Minuten lang mischen.

C) Als Leichtausgleichsmörtel unter Fertigteilstrichkonstruktionen:

Inhalt eines 200 l-Sacks Styroporgranulat in den Mischer der Estrichpumpe schütten. Dann 2 Sack UZIN SC 910 dazu schütten. Danach die benötigte Menge Wasser (ca. 20 l) zugeben und 2 Minuten lang mischen. Anschließend an den Einbauort pumpen. Nur mit Kesseldruck pumpen, andernfalls kann Entmischung beim Pumpen auftreten.

- Nur so viel Mörtel mischen, wie innerhalb von ca. 1 Stunde verarbeitet werden kann. Bei Arbeitsunterbrechungen Mischer, Pumpe und Schläuche sofort leeren und reinigen. Mörtel sehr zügig einbringen, verteilen und verdichten. Schnelle Erhärtung

berücksichtigen.

- Sollte, z.B. aufgrund niedriger Verarbeitungstemperaturen, die Belegreife durch CM-Messung ermittelt werden, so ist grundsätzlich entsprechend dem BEB-Merkblatt „Arbeitsanweisung CM-Messung“ mit folgenden Anpassungen vorzugehen: Einwaage: 10 g
Belegreife erreicht bei: 10 CM-%

BELEGREIFE / ANWENDUNGSTABELLE:

Estrichkonstruktion	Schichtdicke Leichtausgleichsmörtel mit UZIN SC 910	Belegreife
UZIN Turbolight®-System	20 - 300 mm	UZIN NC 195 / UZIN SC 995 nach 2 Tagen*
normgerechte Estrichkonstruktionen	20 - 300 mm	nach 2 Tagen*
Fertigteilstrichkonstruktion	20 - 50 mm	nach 2 Tagen*
Fertigteilstrichkonstruktion	50 - 300 mm	bei max. 10 CM-% Restfeuchte

*Bei >10 °C und max. 80% rel. Luftfeuchte

WICHTIGE HINWEISE:

- ▶ Originalgebinde bei trockener Lagerung mindestens 6 Monate lagerfähig. Angebrochene Gebinde sorgfältig dicht verschließen und Inhalt rasch verbrauchen.
- ▶ Am besten verarbeitbar bei 20 °C und rel. Luftfeuchte unter 65 %. Niedrige Temperaturen, hohe Luftfeuchte und hohe Schichtdicken verzögern, hohe Temperaturen und niedrige Luftfeuchte beschleunigen die Erhärtung, Trocknung und Belegreife. Frisch eingebrachte Flächen vor starker Zugluft, Sonnen- und Wärmeeinwirkung schützen. Begehen auf das Mindestmaß beschränken.
- ▶ Die Temperatur von Raum, Untergrund und Zuschlagstoff darf +10 °C nicht unterschreiten und +25 °C nicht überschreiten.
- ▶ Im UZIN Turbolight®-System ist unmittelbar nach dem Erreichen der Belegreife mit UZIN Dünnestrichen UZIN NC 195 oder UZIN SC 995 unter Einsatz von UZIN RR 201 zu spachteln.
- ▶ UZIN SC 914 Turbo ist technisch gleichwertig zu Leichtausgleichsmörteln mit UZIN SC 910 (2 Sack pro 200 l Styroporgranulat).
- ▶ Nicht mit anderen Estrichbindemitteln oder Estrichzusatzmitteln mischen.
- ▶ Berücksichtigen Sie die allgemein anerkannten Regeln des Fachs und der Technik für die Estrichverlegung der jeweils gültigen, nationalen Normen (z. B. EN, DIN, ÖNORM, SIA, usw.).
- ▶ Mitgeltend bzw. zur besonderen Beachtung empfohlen sind u. a. folgende Normen und Merkblätter:
 - DIN EN 13 813 „Estrichmörtel und Estrichmassen“
 - DIN 18 560 „Estriche im Bauwesen“
 - DIN 18 353 „Estricharbeiten“
 - DIN 18 195 „Abdichtung von Bauwerken - Begriffe“
 - DIN 18 534 „Abdichtung von Innenräumen“
 - ZDB-Merkblatt „Rohre, Kabel und Kabelkanäle auf Rohdecken“
 - „Schnittstellenkoordination bei beheizten Fußbodenkonstruktionen“

GÜTESIEGEL & UMWELTKENNZEICHEN:

- ▶ GISCODE ZP 1 / Chromatarm nach EU-VO 1907/2006 (REACH)
- ▶ EMICODE EC 1 PLUS / Sehr emissionsarm

ZUSAMMENSETZUNG:

Spezialzemente, mineralische Zuschlagstoffe, redispersierbare Polymere und Additive.

ARBEITS- UND UMWELTSCHUTZ:

Enthält Zement, chromatarm nach EU-VO 1907/2006 (REACH) – GISCODE ZP 1. Zement reagiert mit Feuchtigkeit stark alkalisch, deshalb Kontakt mit Haut und Augen vermeiden, ggf. sofort mit Wasser spülen. Bei Hautreizung und Augenkontakt Arzt aufsuchen. Schutzhandschuhe tragen. Beim Anmischen Staubschutzmaske tragen. In erhärtetem, getrocknetem Zustand physiologisch und ökologisch unbedenklich. Grundvoraussetzungen für bestmögliche Raumluftqualität nach Bodenbelagsarbeiten sind normgerechte Verlegebedingungen und gut durchgetrocknete Untergründe, Grundierungen und Spachtelmassen.

ENTSORGUNG:

Produktreste möglichst sammeln und weiter verwenden. Nicht in die Kanalisation, in Gewässer oder ins Erdreich gelangen lassen. Restentleerte, rieselfreie Papiergebinde sind recyclingfähig. Produktreste sammeln, mit Wasser mischen, erhärten lassen und als Baustellenabfall entsorgen.